

17. Das Ankündigen von Rabatt in Zeitungen, Journalen u. oder das Aushängen der Werke in den Schaufenstern zu billigeren Preisen ist ganz untersagt.

18. Zurückgesetzte Bücher älterer Auflagen, respektive ältere Jahrgänge von Zeitschriften sind hierbon ausgeschlossen, wenn dieselben als zurückgesetzt oder als ältere Jahrgänge gekennzeichnet sind, etwa durch Abstempeln eines Bemerkts oder entsprechende Ankündigung des Verlegers.

**Strafbestimmungen.**

19. Jede Nichtinhaltung dieser Vorschriften seitens der Kolportagebuchhändler und Wiederverkäufer wird mit Kürzung des Rabatts, eventuell Aufhebung des Verkehrs gestraft.

Im ersten Falle mit Androhung dieser Maßregeln, im zweiten mit Kürzung des Rabatts, im dritten Rückfall mit Entziehung der Lieferung und Bekanntgabe in dem Vereinsorgane. Jeder Kolportagebuchhändler oder Wiederverkäufer, welcher einem solchen Kolportagebuchhändler oder Wiederverkäufer dann noch etwas liefert, wird eventuell mit den gleichen Maßregeln bestraft.

20. Die Nichtinhaltung der Vorschriften seitens der Verleger wird mit einer allgemeinen Sperre gestraft, das heißt, alle dem Kolportagebuchhandel angehörenden Firmen dürfen auf die Werke dieses Verlegers nicht weiter arbeiten, bis derselbe den Vorschriften nachzukommen sich bereit erklärt.

Die angefangenen Abonnements müssen selbstverständlich ausgeliefert werden. Die Bekanntmachung dieser Sperre geschieht gleichfalls in dem Vereinsorgane.

21. Zur Uebertwachung dieser Verkehrsordnung wird jährlich in den Vorstand des österreichisch-ungarischen Buchhändler-Vereines eine Kommission von drei Mitgliedern gewählt.

Dieselbe ist von dem Vorstande des Vereines unabhängig, faßt ihre Beschlüsse selbständig.

Beschwerden über dieselbe sind bei der Generalversammlung anhängig zu machen; in derselben hat die Kommission auch Bericht über ihre Thätigkeit zu erstatten.

22. Entscheidungen, Bekanntmachungen seitens der Kommission müssen im amtlichen Teil des Vereinsorganes veröffentlicht werden.

**Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.**

Initialen und Miniaturen des VI.—XVI. Jahrhunderts, sowie systematische Zusammenstellung der Schriftformen des XVI. Jahrhunderts, aufgenommen u. bearb. von Ansgar Schoppmeyer, Maler u. Lehrer für Schriftzeichnen am Kgl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin. Ausgestellt im Deutschen Buchgewerbemuseum im Buchhändlerhause in Leipzig. Ostern 1890. 8°. 15 S. Leipzig, Druck von Breitkopf & Härtel.

Historische Flugblätter, Städte-Ansichten und Kartenfalter Länder, Portraits und Kupferstiche des XVI. bis XVIII. Jahrhunderts. Antiq. Katalog No. 170 von Karl Theodor Völcker's Verlag und Antiquariat in Frankfurt a/M. 8°. 50 S. 1101 Nrn.

Centralblatt für Bibliothekswesen. Hrsg. v. O. Hartwig. VII. Jahrg. 4. Heft. (April 1890). Leipzig, Otto Harrassowitz.

Inhalt: Verzeichnis der Kölner Inkunabeln in der Grossherzoglichen Hofbibliothek zu Darmstadt III. Von Dr. Richard Busch. — Noch einige deutsche Zeitungen des XVI. Jahrhunderts von P. Bahlmann. — Aus dem XX artium liber des Paulus Paulirinus von Joh. Kemke. — Recensionen und Anzeigen. — Mittheilungen aus und über Bibliotheken. — Vermischte Notizen. — Neue Erscheinungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens. — Antiquarische Kataloge. — Auctionen. — Personalmeldungen.

**Personalmeldungen.**

Gestorben:

Am 1. März in Darmstadt Herr Carl Köhler.

Der Verstorbene, welcher im dreiundsechzigsten Lebensjahre von schweren Leiden erlöst wurde, war ein Neffe des bekannten Darmstädter Kunstverlegers G. G. Lange, auf dessen Rat der künstlerisch veranlagte Knabe fast wider seine Neigung den Beruf des Buchhändlers ergriff. Nach einer strengen Lehre bei Bädeler in Rotterdam und weiterer Ausbildung in der Emmerling'schen Buchhandlung in Freiburg i. B. ging er im Auftrage seines Oheims i. J. 1848 nach New-York, um dort in Gemeinschaft mit einem anderen jungen Darmstädter (Kronfeld) eine Filialhandlung der Firma G. G. Lange zu errichten. Eine ernstliche Erkrankung verhinderte indes sein dauerndes Verweilen in New-York.

Von entscheidender Wichtigkeit für seine künstlerische Richtung, die er nie aus dem Auge verlor, wurde sodann sein Aufenthalt in Antwerpen, wo er bei Max Kornicker thätig war, und ein einjähriges Studium in der Kunststadt München. Später war er wieder einige Zeit in London in buchhändlerischen Angelegenheiten seines Oheims thätig. Nach seiner Rückkehr erfolgte die Gründung seiner Sortiments- und Verlagsbuch- und Kunsthandlung, sowie seine Verheiratung mit einer Tochter G. G. Langes.

Ein dem Verstorbenen besonders nahestehender Freund, der Darmstädter Hofmaler Professor A. Noack, dessen Nachruf an den Heimgegangenen in der Darmstädter Zeitung wir die obigen Daten entnommen haben, schildert seine Thätigkeit und seinen ferneren Lebensgang mit folgenden Worten:

„Als hauptsächlichste Werke seines Verlages sind zu erwähnen: Der Schweizer Hochbau-Styl von Gladbach, Ehrenhalle, dann die schönen Prachtwerke: „Der Rhein“, „Die Salzburger Alpen“, „Thüringer Wald“, „Der Harz“, Zusammenstellungen zahlreicher, technisch vollendet in Farbendruck vervielfältigter Bilder, mit erläuterndem Text von Dräger-Mansfred, Haushofer, H. Schwerdt und Pröfß. Zu diesen weitverbreiteten und rühmlichst bekannten Bilderwerken hat Köhler die Naturaufnahmen und Ausführung der Originalblätter in verständnisvoller feinsinniger Auswahl und mit virtuoser Geschicklichkeit alle eigenhändig in kleinen Aquarellgemälden ausgeführt, sowie die Herstellung in Farbendruck künstlerisch geleitet. Köhler hatte seine hervorragende künstlerische Begabung durch unermüdeliches Streben und Arbeiten zu einer bedeutenden, man darf sagen virtuoson Geschicklichkeit als Landschaftszeichner und Aquarellmaler herausgebildet; viele der ungezählten Arbeiten, die sein rastloser Fleiß hervorbrachte, haben ihm auf öffentlichen Ausstellungen rühmlichste Anerkennung und einen ehrenvollen Namen in der Künstlerwelt erworben und sind in den Besitz hoher Herrschaften, wie der Prinzessin Karl von Hessen, der deutschen Kaiserin, Prinz Wilhelm von Hessen u. a. m., zahlreicher Privatpersonen und öffentlicher Schulanstalten und Museen übergegangen.“

Nachdem inzwischen das Geschäft verkauft worden war, mit Rückbehalt einiger Verlagswerke, begann Köhler eine Schule für Aquarellmalerei zu begründen; auch hatte er ein kleines Werk als Leitfaden für diese Art Kunstübung verfaßt, das von Sachverständigen lobende Anerkennung fand. Da — auf dem Zenith seines Lebens und Familienglücks, sowie seiner künstlerischen Erfolge traf ihn der unsäglich schwere Schicksalsschlag und mit ihm die Seinigen, ein Augenleiden überfiel ihn, infolge dessen bald darauf unheilbare Erblindung eintrat. Tiefe und Gewalt der Qualen und Seelenkämpfe, die ein edler Mensch erduldet, wie unser Freund in diesem Falle, ist unmeßbar und verborgen für uns, man kann sie nur ahnen und begreifen, was wir aber wissen, miterlebt und immer aufs neue bewundert haben, das ist die große Seelenstärke, die milde Ruhe und Ergebung, mit Ausschluß jeder Verbitterung, die dem edlen Mann und Dulder von Stirn und Antlitz strahlten, Zeugnis gebend, daß und wie er den Schicksalsschlag überwunden und als Sieger aus dem schweren Kampf hervorgegangen ist. Im Mai 1879 begann die Erblindung, im Mai 1880 begründete Köhler das Sortimentsgeschäft, mit Hilfe seiner Kinder geführt, das jetzt weiterbesteht; möge es gedeihlich wachsen und blühen und ein Beweis werden, wie des Vaters Segen den Kindern Häuser baut.“

**Anzeigebblatt.**

**Bekanntmachungen buchh.**

**Bereine und Korporationen.**

**Bekanntmachung.**

[1137]

Die Buchhändler-Bestellanstalt in Berlin W., Linkstraße 29, läßt alle Pakete, welche ihr von auswärts franko für Berliner Buchhändler oder deren Kommittenten übersandt werden, regelmäßig täglich den Adressaten resp. deren Kommissionären zufahren.

Siebenundfünfzigster Jahrgang.

Die auswärtigen Herren Kollegen, welchen hierdurch keine weiteren Kosten entstehen, wollen diese neue Einrichtung auch im eigenen Interesse gef. beachten und möglichst viel benutzen.

Den Sendungen ist ein Avis beizufügen, event. gleichzeitig per Post einzusenden.

Berlin.

Der Vorstand  
der Korporation der Berliner Buchhändler.

[13288]

**Bitte an Verleger.**

Alle Verlagsbehandlungen, welche ihren Verkehr mit den Sortimentsbuchhandlungen auf Grund besonderer Vereinbarungen führen, ersuchen wir umgehend ein Exemplar dieser Vereinbarungen an unseren Schriftführer Herrn R. v. Zahn (in Fa.: v. Zahn & Jaensch) Dresden-A., Schloßstr. 24 gelangen zu lassen.

Dresden, den 28. März 1890.

Der Vorstand  
des Vereins Dresdner Buchhändler  
Dr. C. Ehlermann.

